

# NÜRNBERGER

## Nachrichten

Unabhängige Zeitung für Politik, Lokales, Wirtschaft, Kultur und Sport

## Udo macht die Mousse

„Dinner-on-the-run“ heißt ein Kennenlern-Spiel mit wechselnden Ess-Stationen

Von Uwe Studtrucker

**S**amstag abend, kurz vor fünf. Magdalena läutet an Rainers Tür. Sie ist ganz schön aufgeregt. Man sieht sich zum ersten Mal. Telefoniert haben die beiden schon. Dabei ging es um Praktisches. Was auf den Tisch kommen soll, wurde besprochen, und wer den Einkauf erledigen würde.

Jetzt sind Taten fällig. Rainer öffnet die Tür und führt Magdalena schnurstracks in die Küche. Rucola und Feldsalat wollen geputzt, Steinpilze und Zanderfilets gebraten werden. Das sind die Vorspeisen für Tina und Rolf, Anja und Gerd. Zwei Pärchen, die sich, parallel, auch eben erst kennen

Nach dem Entrée  
den Löffel abgeben.

gelernt haben. Gemeinsam wird man um 18 Uhr die leckeren „Amuses Bouches“ genießen.

Doch während Magdalena und Rainer die Kochlöffel nach dem Entrée weglegen und sich auf den Weg zu neuen kulinarischen Adressen machen – bei Susanne und Peter den zweiten Gang, bei Gaby und Udo das Dessert – haben Tina und Rolf ebenso wie Anja und Gerd ihre Küchenpflichten noch vor sich. Auf Tinas Herd wird der Hauptgang für zwei weitere Paare gebrutzelt, und zwei weitere Paarungen finden sich dann wiederum bei Anja und Gerd ein, um den Nachtisch zu vernaschen.

Klingt verwirrend, ist aber ein neues Kennenlern-Spiel mit Namen „Dinner-on-the-Run“ und gilt unter Beteiligten als durchaus überschaubare kulinarische Orientierungsfahrt.

Denn dass Magdalena und Rainer und all die anderen Singles ganz unbekümmert erst zu „Antipasto“, dann zu „Secondo“ und schließlich zum Nachtisch unterwegs sind, verantwortet Rudy Meidl. Der Moderator des Bezahlfernsehensenders Premiere und ausgebildete Schauspieler hat vor fünf Jahren nicht nur die Idee des schmackhaften Kennenlernens nach Frankfurt und damit erstmals nach Deutschland gebracht, er kümmert sich auch um den reibungslosen Ablauf des Stationen-Essens, das immer am letzten Samstag eines jeden Monats stattfindet ([www.dinner-on-the-run.de](http://www.dinner-on-the-run.de))

Meidl stellt die Paare zusammen und verschickt den Menü-Fahrplan. Dort steht dann zu lesen, wer der jeweilige Kochpartner des Abends ist, in wessen Küche man agiert, ob man um 18 Uhr die Vorspeise, um 20 Uhr das Hauptgericht oder um 22 Uhr das Dessert zu servieren hat.

Nach dem jeweiligen Menügang trennen sich die Wege der Paare wieder. Jeden Abend kocht so jedes Paar ein Mal, isst zwei Mal mit, und lernt an drei verschiedenen Orten dabei sechs weitere Pärchen kennen. Überraschungen bleiben beim schmackhaften Single-Treffen in kulinarischer und personeller Hinsicht nicht aus.

Der Gedanke des kulinarischen Stelldicheins stammt aus den USA. Dort organisiert man das bewegte Dinieren seit langem in neuen Stadt- und Wohnvierteln, um das soziale Miteinander in Schwung zu bringen. In Deutschland gibt es die Nachbarschaftshilfe der leckeren Art nach dem Vorbild Frankfurts inzwischen auch in Köln, Hamburg, Dresden,

Genießerisch neue  
Kontakte knüpfen.

Stuttgart und Berlin. Gerade in den Großstädten trägt sie dazu bei, auf unkomplizierte Weise neue Freunde zu finden.

An den gemeinsamen Tisch finden interessierte „Runner“ durch Mundpropaganda, durch Flyer in Szene-Kneipen und über die Homepages der Initiatoren. Mindestens 14 Teilnehmer müssen sich melden, damit ein Dinner funktioniert. Als Einstiegs-Obolus sind in Frankfurt 16 Euro zu bezahlen.

Zum krönenden Abschluss eines Abends treffen sich die durchschnittlich zwischen 30 und 40 Jahre alten, häufig akademisch gebildeten und überwiegend in Büroberufen engagierten Schlemmer um 24 Uhr in einer vorher vereinbarten Kneipe. Alle? Es ist schon vorgekommen, dass Pärchen so viel Gefallen aneinander gefunden hatten, dass sie beim Null-Uhr-Treff nicht gesehen wurden.